

Die Sennereigenossenschaft Triesen erhielt zur Anschaffung eines Entrahmungs-Apparates eine Landessubvention von 180 Kronen.

Die Expropriation bewilligte der Landtag für die zur Erstellung eines neuen Umfangdammes auf der Mendler Rufe nötige Grunderwerbung, und für Bodenauslösungen zur Erstellung eines neuen Entwässerungsgrabens im Ruggeller Nied. In beiden Fällen wurde jedoch die Expropriation nicht notwendig, da gütliche Vergleiche zustande kamen.

Bei der Neuwahl des Landes Schulrates wurden gewählt: Lehrer Batliner, Landesvikar Büchel, Meinrad Djpelt und Dr. Rudolf Schädler.

Ordentlicher Landtag vom 26. Okt. bis 30. Dezbr. 1905.

Das vorjährige Landtagsbureau wurde wiedergewählt.

Die Wahl für die vorberatende Kommission fiel auf die Abgeordneten: Heinrich Brunhart, Lorenz Kind, Dr. Albert Schädler, Ingenieur Karl Schädler und Franz Schlegel.

Die Frage der Errichtung einer landschaftlichen Versicherungsanstalt gegen Brandschäden hatte den Landtag schon im Vorjahre beschäftigt und kam nun im Jahre 1905 nach eingehenden Erhebungen und Beratungen zu einer abschließenden Bewertung. Bereits in der Sitzung vom 22. Dezember 1903 hatte der Landtag auf Antrag des Präsidenten an die kstl. Regierung das Ersuchen gestellt, statistische Erhebungen über die seit Einführung der obligatorischen Versicherung der Häuser gegen Feuerichaden (Gesetz vom 24. Oktober 1865) vorgekommenen Brandschäden und eingezahlten Prämien vornehmen zu lassen, um eine Grundlage für weitere Studien zu erhalten.¹⁾ Die Regierung entsprach denn auch diesem Ersuchen und legte das mit nicht geringen Schwierigkeiten gesammelte Material im Jahre 1904 dem

¹⁾ Bei diesem Anlasse wurde auch auf einen mit der Selbständigkeit nicht verträglichen Mißstand hingewiesen, daß von den österreichischen in Liechtenstein konzessionierten Versicherungsgesellschaften von den Prämienquittungen zc. österreichische Stempelgebühren erheben. Durch wirksame Intervention der kstl. Regierung wurde dieses unberechtigte Vorgehen bleibend beseitigt.